Audi fährt Rekordergebnis für ein erstes Quartal ein

Trotz Chipmangel, Ukraine-Krieg und erneuter Lockdowns in China hat der Audi-Konzern das beste erste Quartal seiner Unternehmengeschichte hinter sich. Die Umsatzerlöse stiegen um zwei Prozent auf knapp 14,3 Milliarden Euro. Das Operative Ergebnis wuchs um mehr als das Doppelte auf 3,5 Milliarden Euro. Dazu trug nicht zuletzt die erstmalige Konsolidierung von Bentley als Teil der Gruppe bei. Die britische Edelmarle verkauft in den ersten drei Monaten des Jahres zwar etwas weniger Autos, steigerte Umsatz und Ergebnis aber deutlich. Die Operative Umsatzrendite der Audi-Gruppe betrug 24,3 Prozent nach zehn Prozent im ersten Quartal 2021.

Während Lambroghini und die Motorradtochter Ducati beim Absatz um rund fünf Prozent zulegten, gingen Auslieferungen der Kernmarke mit 385.084 Fahrzeugen um 16,8 Prozent zurück. Vor allem in den USA und China wurden deutlich weniger Autos verkauft als vor einem Jahr. In Europa blieb der Absatz annähernd stabil. Dazu trug vor allem der Heimatmarkt bei. In Deutschland stiegen die Neuzulassungen der Marke im ersten Quartal um 13,1 Prozent auf 53.754 Fahrzeuge. (aum)

Bilder zum Artikel

Die Audi-Gruppe und ihre Markenchefs (von links): Claudio Domenicali (Ducati), Stephan Winkelmann (Lamborghini), Adrian Hallmark (Bentley) und Markus Duesmann (Audi).

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi